



Workshop 8

Wer macht was? Wie die Jugendlichen gemeinsam mit uns eine erschwerte Berufswahl meistern.

Sarah Kaufmann Jost, Case Managerin Berufsbildung



Faktoren der Berufswahl (D.E. Super, R. Zihlmann)

Innere Faktoren

- **Psychologische Determinanten:** Intelligenz, Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnisse, Werthaltungen, Selbstvertrauen, eigenes Handeln, Vorgehen, etc.
- **Körperliche Eigenschaften:** Grösse, Gewicht, allgemeine Gesundheit, Aussehen, etc.
- **Erfahrungen:** Qualität der Erziehung, Vorbilder, Hobbies, Schulerfahrungen, etc.



Faktoren der Berufswahl (D.E. Super, R. Zihlmann)

Äussere Faktoren

- **Familie:** Familiärer Hintergrund, Geschwister, Sozial-ökon. Status, finanz. Situation, Anspruchsniveau der Eltern, Berufe der Eltern, Staatsangehörigkeit, Religion, etc.
- **Umgebung/Gesellschaft:** Berufliche Struktur und Entwicklungstendenzen des Landes, Kantons, Gemeinde, regionaler Stellenmarkt, allgemeine Eigenschaften des Zeitalters, etc.
- **Unvorherbestimmbare Faktoren:** Unfall des Ratsuchenden, Krankheit, unvorhersagbare Gelegenheiten, etc.



Erschwerte Berufswahl





Risikofaktoren Berufswahl (M. Neuenschwander)

1. Entscheidungsstand
2. Familiärer Hintergrund
3. Schulische Leistungen
4. Bewältigungsverhalten
5. Berufswahlstrategien
6. Strategien bei Lehrstellensuche



Zusammenarbeit in der Berufsintegration

- Kooperationsmodell von Egloff (2000)
- Erfolgsfaktoren bei der Berufswahl gefährdeter Jugendlicher (Häfele et al., 2009)
- Interinstitutionelle Zusammenarbeit IIZ
- Case Management Berufsbildung



Case Management Berufsbildung

- Komplexität - Mehrfachproblematik
- Hohe Akteursdichte
- Wirtschaftlichkeit / Nachhaltigkeit
- Motivation



Interprofessionelle Zusammenarbeit

Gleichzeitige Zusammenarbeit in Bezug auf eine gemeinsame Sache von verschiedenen Akteuren mit verschiedenen beruflichen Hintergründen (Disziplinen) und verschiedenen Aufgaben.



Erhöhung sowohl der Wirtschaftlichkeit als auch der Qualität der Lösung praktischer Problemstellungen.



Mögliche Hindernisse

Verschiedene 'Berufskulturen':
Unterschiedliche Vorgehen
sind üblich, Vorurteile

Unklares gegenseitiges
Rollenverständnis,
'falsche Erwartungen'

Ungenügende Aufgaben-,
und Zuständigkeitsklärung

Erschwerte Kommunikation:
Unterschiedliche
Fachsprache in den
Fachgebieten



– *“Alle Berufe sind
Verschwörungen gegen die
Laien”.*

George Bernard Shaw (1856-1950), ir. Schriftsteller



Literatur

- Häfeli, K.; Schellenberg, C. (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen. Bern: EDK.
- Marty, R., Hirschi, A., Jungo, D., Jungo, M., Zihlmann, R. (2011). Berufswahlfreiheit. Ein Modell im Spannungsfeld zwischen Individuum und Umwelt. Zürich: SDBB Verlag.
- Wider, D. (2013). Soziale Arbeit und Interdisziplinarität. In: SozialAktuell, Nr.4/2013, p. 10-13.
- Zihlmann, R. (2009). Berufswahl in Theorie und Praxis. Zürich: SDBB Verlag.